

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Spenderinnen und Spender,**

Sie haben uns geholfen die ersten schweren Monate dieses Jahres zu bewältigen, dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Die unverhältnismäßig hohen Gas- und Strompreise machen uns allen arg zu schaffen. Der Anstieg des Gaspreises um 200%, die Anhebung des Strompreises um 100%, das alles ist kaum in den Griff zu bekommen. Und Anhebungen solcher Größenordnung waren weder angekündigt noch vorstellbar. Sie sind schwer verkraftbar für unser Budget. Danke für Ihre Hilfe!

Trotz alledem geht der Alltag im Kinderhospiz seinen gewohnten Gang. Wir haben ständig 9 Kinder im Haus. Was vielleicht neu ist: es ist eine Zeit, in der wir mehr als sonst Jugendliche betreuen. Jeder Jugendliche ist eine Geschichte, die ein Familienleben verändert hat.

Andreea (14 Jahre alt) verlor bei einem Autounfall vor 2 Monaten Mutter, Vater, Onkel. Sie und der 7 Jahre jüngere Bruder überlebten schwerverletzt. Der Bruder hat noch nicht alle OPs hinter sich, Andreea liegt im Wachkoma bei uns. Ob sie aufwacht oder nicht, ist nicht abzuschätzen. Die Großmutter sitzt Tag und Nacht an ihrem Bett und ist verzweifelt. Zwei Kinder hat sie verloren, die Enkel, die das Leben dieser Familie waren, liegen an Apparaten angeschlossen und niemand wagt eine ermunternde Prognose. Lorena (15) liegt im Nebenzimmer. Sie ist Mutter einer drei Monate alten Tochter. Ungewollt. Vergewaltigt. Dann kam eine nicht beachtete Hirnhautentzündung hinzu und als die Ärzte das Klagen Lorenas über nervige Kopfschmerzen ernstnahmen, war es sehr spät. Jetzt kann sie weder alleine essen noch sich selbstständig bewegen, sie hat eine Tracheostomie, braucht immer wieder Sauerstoff und wir versuchen, zumindest das Leiden durch die Dekubituswunden zu lindern, mit denen sie aus dem Krankenhaus kam. Dekubitus mit 15 Jahren. Es läuft vieles falsch im Gesundheitswesen dieses Landes. Lorena reagiert kaum auf ihre Umwelt, aber wenn wir ihr Andrei, der gerade mal 6 Monate alt ist, in den Arm legen, wirkt sie entkrampft. Andrei ist die kleine Ausnahme: Klein im wahrsten Sinne des Wortes, mit einem schweren Herzfehler aber einem gesunden Wahrnehmungsvermögen. Er ist neben Crina der Stimmungsmacher im Kinderhospiz und auch der Wecker! Jede Essenszeit kündigt er lauthals pünktlich an.



Zu unseren Jugendlichen gehört noch Stefan (16 Jahre alt), der seit der COVID Erkrankung an eine mechanische Atemhilfe angeschlossen ist. Seine Mutter sitzt Tag und Nacht an seinem Bett. Sie sieht, wie Stefan das Leben immer mehr aufgibt, und sie versucht, jede Minute einzigartig zu machen. Das Zimmer ist ein Disneyland in Miniatur. Hinzugekommen ist dann letzte Woche auch Marius. 15,5 Jahre alt. Vor einem Monat verlor er Vater, Mutter und 4 Geschwister bei einem Wohnungsbrand. Geblieben ist er, mit Wunden an Körper, Lunge und Seele. Sein Gehirn ist durch die Kohlenmonoxydvergiftung arg geschädigt.

Er wacht weinend und schreiend auf. Anders als die Wunden an seinem Körper vernarben die Alpträume nicht.

Diese jungen Menschen brauchen alle sehr intensive Pflege. Die Mitarbeiter haben alle Hände voll zu tun: verbinden, pflegen füttern, trösten.

Es war in dieser Zeit ein besonders erfreuliches Ereignis, dass wir vor zwei Wochen eine Dreifach - Taufe im Kinderhospiz feiern konnten. Für Ovidiu (7 Monate) fürchteten wir fast, den Tag zu weit hinausgeschoben zu haben. Für Crina und Andrei konnten wir uns einfach freuen. Sie haben uns allen letztendlich einen schönen Tag beschert. Und die Taufpaten - Eltern sind bei keinem dieser drei Kinder vorhanden - haben ihre Rolle übernommen.

So ist der Alltag im Kinderhospiz bunt: mal eher traurig, dann wieder so voller schöner Momente, die man festhalten möchte. Und zu alledem kommt in diesem Jahr die Spannung dieser sehr unübersichtlichen und unsicheren Zeit. Fast wöchentlich gibt es Preisanhebungen, besonders im medizinischen Bereich. Medikamente, Pflegemittel, Spezialnahrung wurden seit Anfang des Jahres um bis zu 40% teurer.

Unsere Kinder brauchen uns und wir danken Ihnen, dass Sie unsere Arbeit unterstützen. So können wir Lorena und Marius und allen andern Kindern die notwendige Pflege zukommen lassen.



Mit freundlichen Grüßen,

Ortrun Rhein
Projektleiterin



**Verein „Dr. Carl Wolff“ – Kinderhospiz , Str. Pedagogilor nr. 3-5, 550132 Sibiu
Banca Comerciala Romana, IBAN RO34 RNCB 0227 0360 5498 0035 (für EUR),
IBAN RO61 RNCB 0227 0360 5498 0034 (für Lei), BIC-Nr. RNCBROBU**